

Jahres- bericht

5785–5786
2025
1446–1447

Mehr Dialog in einer religiös und welt-
anschaulich pluralen Gesellschaft.

„Die Ehrlichkeit der Gesprächspartner hat mich beeindruckt. Es waren nicht einfach Vertreter von Religionen, sondern Menschen mit unterschiedlichen religiösen Hintergründen, die sehr offen miteinander gesprochen haben.“

Wege zur Verbundenheit

Moderiertes Gespräch
mit Navid Kermani,
Jacques Picard und
Christian Rutishauser SJ,
7. Dezember 2025

Identitäten im Fokus – Räume des Erinnerns und Verstehens

Das Jahr 2025 war für das Zürcher Institut für interreligiösen Dialog geprägt von einer deutlich gestiegenen Nachfrage nach fachlicher Einordnung interreligiöser Fragestellungen, Dialogformaten und Beratung. Fragen nach Identität, Erinnerungskultur und gesellschaftlichem Zusammenhalt standen im Zentrum vieler Aktivitäten. In einem herausfordernden gesellschaftlichen Umfeld positionierte sich das ZIID als verlässliche Plattform für differenzierte Diskussionen und zielgruppen-gerechte dialogische Formate.

Ein Beispiel für gelebten interreligiösen Dialog war die Veranstaltung «**Wie verstehen Sie den Koran, Herr Imam?**», die Lesung, moderiertes Gespräch und gemeinsames Iftar miteinander verband. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, um mit Imam Benjamin Idriz über religiöse Perspektiven und gesellschaftliche Fragen ins Gespräch zu kommen.

Einen besonderen erinnerungskulturellen Akzent setzte die szenische Lesung «**echo 92 – Bosnisches Erinnern und Gedenken**» zum 30. Jahrestag des Genozids von Srebrenica, die eine grosse Nachfrage auslöste; sie eröffnete einen künstlerischen Raum zur Auseinandersetzung mit Geschichte, Verantwortung und aktuellen gesellschaftlichen Bezügen.

Mehrere weitere Veranstaltungen stiessen auf starkes Interesse. Dazu gehörten die Diskussion «**Gojnormativität**», der Gesprächsabend «**Das Miteinander in Zeiten der Polarisierung**» mit Saba-Nur Cheema und Meron Mendel sowie Formate wie «**Muslimisch-Transalpin**» und «**Neutralitätstheater**», die Fragen religiöser Zugehörigkeit und gesellschaftlicher Identitäten aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchteten. Für einen Gesprächsabend konnten wir den Schriftsteller Navid Kermani begrüßen.

Das ZIID führte insgesamt 42 Veranstaltungen durch, die von rund 1'750 Teilnehmenden besucht wurden. Die hohe Nachfrage zeigt den Bedarf an professionell moderierten Dialogräumen, insbesondere vor dem Hintergrund internationaler Konfliktdynamiken und deren Auswirkungen auf gesellschaftliche Debatten in der Schweiz.

Ab 2026 wird Dina Wyler den Fachbereich Judentum mit einem Pensum von 70 % verantworten. Damit schliesst das ZIID eine seit einigen Jahren bestehende personelle Lücke im Team. Eine interreligiöse Zusammensetzung des Teams ist ein zentrales Prinzip der Arbeit des ZIID und eine wichtige Voraussetzung für einen inhaltlich glaubwürdigen Dialog.



Jacques Picard
Stiftungsratspräsident



Beatrice Frei Guélat
Geschäftsleiterin

„Spannend, einen Ort kennenzulernen, zu dem ich bisher keinen Zugang hatte – in einer angenehmen Atmosphäre und mit sehr fachkundigen Referierenden.“

Meine Sprache ist auch
Eure – Identität zwischen
Hebräisch und Deutsch
Führung in der Bibliothek
der Israelitischen Cultus-
gemeinde Zürich
25. November 2025

„Begegnungen mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Religionen und ein bereichernder Austausch in der Gruppe.“

Gebetsräume
und Weltpolitik
Eine interreligiöse
Spurensuche in Genf
29. – 31. August 2025

Team

Das Team des ZIID war im Jahr 2025 personell stabil aufgestellt. Die Aufgabenbereiche waren klar definiert und konnten bei Bedarf flexibel an aktuelle Anforderungen angepasst werden.

Zum Team gehörten:

- **Lejla Delic**, Administration und Buchhaltung (20%) sowie Veranstaltungsprogramm Bereich **Islam** (50 %)
- **Beatrice Frei Guélat**, Geschäftsleitung (75 %)
- **Dr. Brigitta Rotach**, Projekt **Hebräischwoche** (ca. 10 %)
- **Hannan Salamat**, Bereich **Islam** (80 %), Mitverantwortung Subventionsvereinbarung Stadt Zürich sowie Weiterentwicklung des Projekts **not_your_bubble**; dreimonatiges Sabbatical im Berichtsjahr
- **Ahsan Sarwar**, Unterstützung **Sekretariat** (10 %, ab März 2025)
- **Pfarrerin Dr. Tabitha Walther**, Bereich **Christentum** (60 %), verantwortlich für Bildungsprogramm und Programmheft
- **Dina Wyler**, Projekt **not_your_bubble** (20 %, ab 1. Oktober 2025)

Der Stiftungsrat unterstützte die strategische Weiterentwicklung des ZIID auch im Berichtsjahr mit fachlicher Expertise und institutioneller Vernetzung.

Finanzen

Das ZIID hat das Geschäftsjahr 2025 deutlich besser als budgetiert abgeschlossen. Budgetiert war ein negatives Betriebsergebnis von rund CHF 55'000; tatsächlich fällt das Ergebnis klar **positiv** aus.

Zu diesem **Resultat** trugen eine konsequente Kostenkontrolle sowie gezielte **Fundraising-Aktivitäten** bei. Ein zusätzlicher Effekt ergab sich durch das dreimonatige Sabbatical von Hannan Salamat: Die anfallenden Aufgaben wurden intern aufgefangen, wodurch Personalkosten **eingespart** werden konnten.

Aufgrund positiver Entwicklungen im Anlagebereich schliesst das Jahr mit einem Buchgewinn von rund CHF 25'000 ab. Dieser wird als zweckgebundene **Reserve** für 2026 zurückgestellt und ist für die **Finanzierung** des Fachbereichs Judentum sowie für ein anstehendes IT-Projekt vorgesehen.

Mittelfristig verfolgt das ZIID weiterhin das Ziel, das strukturelle **Defizit** schrittweise zu **reduzieren**. Dies soll durch projektbezogene **Drittmittel** sowie durch strategisch ausgerichtetes **Fundraising** erreicht werden.

Ab 2026 wird Dina Wyler mit einem Pensum von 70 % im Team tätig sein. Ein Teil der dafür notwendigen Mittel ist bereits gesichert; für die vollständige **Finanzierung** sind jedoch weitere Drittmittel erforderlich. Der Stiftungsrat hat beschlossen, eine allfällige **Finanzierungslücke** bei Bedarf vorübergehend über das **Stiftungsvermögen** zu decken.

Die Jahresrechnung 2025 wurde von der Revisionsstelle **TRB Maurer AG** geprüft und vom Stiftungsrat **genehmigt**.

„Klar, kompetent und getragen von einer wertschätzenden Interreligiosität.“

Maria als Brückenbauerin zwischen Islam und Christentum?

Maria im Koran:

Prophetin, Jungfrau, Mutter

17. September 2025

„Die Führungen durch verschiedene Moscheen und Gemeinden haben gezeigt, wie vielfältig religiöses Leben in unserer Gesellschaft ist – ein Einblick, der sonst kaum möglich wäre.“

Tal der Religionen

Muslimische Vielfalt:
Moscheen entdecken,
Hintergründe verstehen
06. September 2025

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Die Kommunikationsarbeit des ZIID wurde 2025 gezielt weiterentwickelt, um Reichweite, Sichtbarkeit und fachliche Positionierung zu stärken.

Newsletter

Der Newsletter, der rund zehnmal jährlich erscheint, ist ein zentrales Kommunikationsinstrument des ZIID. Im Jahr 2025 erschienen acht interreligiöse Newsletter, die neben eigenen Veranstaltungen auch auf ausgewählte Angebote anderer Organisationen hinwiesen und Veranstaltungstipps vermittelten.

Kennzahlen:

- rund 3'400 Abonnent:innen
- Öffnungsrate: ca. 45 %
- Klickrate: ca. 3.5 %

Diese Werte zeigen das anhaltende Interesse an den Themen des ZIID und die stabile Verankerung in einer fachlich interessierten Community.

Vernetzung

Kooperationen mit religiösen Gemeinschaften, Bildungsinstitutionen, Kulturbetrieben und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen bleiben ein zentraler Bestandteil der Arbeit des ZIID. Sie stärken sowohl die inhaltliche Qualität der Angebote als auch deren gesellschaftliche Wirkung.

Ausblick Kommunikation

Um die digitale Präsenz weiter auszubauen und neue Zielgruppen zu erreichen, ist für das Jahr 2026 die Einrichtung eines **Instagram-Accounts** geplant.

Highlights und Neuerungen

Mehrere Veranstaltungen des ZIID stiessen 2025 auf ausserordentlich grosse Resonanz und waren innert kurzer Zeit ausgebucht.

Hervorzuheben ist die szenische Lesung **«echo 92 – Bosnisches Erinnern und Gedenken»** mit rund 200 Teilnehmenden. Auch die Veranstaltung **«Gojnormativität»** mit 131 Teilnehmenden ermöglichte eine differenzierte Auseinandersetzung mit Antisemitismus und gesellschaftlichen Wahrnehmungsmustern.

Weitere Formate wie **«Muslimisch-Transalpin»**, **«Neutralitätstheater»** sowie der Gesprächsabend **«Das Miteinander in Zeiten der Polarisierung»** griffen Fragen religiöser Identität, gesellschaftlicher Zugehörigkeit und demokratischer Streitkultur auf.

Damit konnte das ZIID seine Rolle als wichtige Dialogplattform im gesellschaftlichen Diskurs weiter festigen.

„Der Rundgang durch die Altstadt bot spannende Einblicke in die Geschichte des Bildungswesens – anschaulich erklärt und direkt vor Ort erlebbar.“

Stadtführung zur Prophezei und der ersten vollständigen deutschen Bibelübersetzung
Von Zwinglis Übersetzungsworkshop zur Uni Zürich
19. August 2025

„Die Führung bot einen eindrücklichen Einblick in eine mir bisher wenig bekannte Welt.“

Jüdisches Leben in
der Schweiz

Zu Besuch in Lengnau
und Endingen
18. Mai 2025

Unsere Bildungsarbeit

Die Bildungsarbeit bildet das Herzstück der Tätigkeit des ZIID. In Vorträgen, Diskussionen, Workshops, Lesungen und Führungen schafft das Institut Räume für **Begegnung**, **Reflexion** und differenzierte **Auseinandersetzung** mit religiösen und gesellschaftlichen Fragen.

Im Jahr 2025 standen insbesondere Themen wie **Identität**, **Erinnerungskultur** und gesellschaftlicher **Zusammenhalt** im Zentrum vieler Veranstaltungen.

Das ZIID führte 2025 42 Veranstaltungen durch, die von rund 1'750 Teilnehmenden besucht wurden. Viele Angebote waren sehr gut besucht, mehrere Veranstaltungen waren **rasch ausgebucht**.

Neben den grossen Abendveranstaltungen bildeten auch Kurse, Führungen, Exkursionen und thematische Reihen einen wichtigen Bestandteil des **Bildungsprogramms**. Sie ermöglichten vertiefte Einblicke in religiöse Traditionen und historische Zusammenhänge und schufen Räume für Begegnung und **Austausch**. Themen reichten von jüdischen, christlichen und islamischen Texttraditionen über Fragen religiöser Identität bis hin zu gesellschaftlichen Debatten über Antisemitismus, Rassismus und **interreligiöse Beziehungen**.

Ein besonderes Format innerhalb des Bildungsprogramms ist die jährlich stattfindende **Hebräischwoche**.

Sie fand 2025 zum 48. Mal im Kloster Kappel statt. Unter dem Titel **«Esau und Jakob – eine Geschichte von Konflikt und Bruderschaft»** setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit den biblischen Texten aus Genesis 25–35 auseinander.

Neben dem täglichen Hebräischunterricht für unterschiedliche Sprachniveaus bot ein vielfältiges **Rahmenprogramm** Vorträge, Workshops und kulturelle Beiträge zur Rezeption und Deutung der **Esau-Figur**, zu **Geschwisterdynamiken** sowie zu Fragen von **Konflikt** und **Versöhnung**.

Mit 60 Teilnehmenden war die Hebräischwoche vollständig ausgebucht und bestätigte erneut das grosse Interesse an einer vertieften Auseinandersetzung mit jüdischer **Texttradition** im interreligiösen Kontext.

Kooperationen mit Universitäten, Religionsgemeinschaften, Kulturinstitutionen und zivilgesellschaftlichen Organisationen erwiesen sich erneut als besonders wertvoll. Sie erweitern die Perspektiven der Veranstaltungen und tragen zur Reichweite der Angebote bei.

„Die inhaltliche Qualität des Austausches und die Ernsthaftigkeit der Diskussion haben mich besonders beeindruckt.“

**Durch die Augen
des Gegenübers**

Jüdisch-muslimische
Lebenserfahrungen,
Wahrnehmungen und
Perspektiven

21. Januar 2025

„Die Erläuterungen zur römischen Gesellschaft eröffneten mir einen neuen Blick auf Paulus – als eine vielschichtige Persönlichkeit mit Brüchen und Facetten.“

**Paulus, der Mann
und die Frauen**
Neue Perspektiven
auf den jüdischen
Apostel der Völker
18. Februar 2025

Der Stiftungsrat

Der Stiftungsrat begleitete auch im Jahr 2025 die Arbeit des ZIID und unterstützte die strategische Weiterentwicklung des Instituts.

Mitglieder des Stiftungsrates:

- Prof. em. Dr. Jacques Picard, Zürich, Präsident
- Dr. Barbara Becker, Zürich, Vizepräsidentin
- Dr. Omar Kassab, Küsnacht, Vizepräsident
- Muris Begovic, Zürich
- Dr. Angela Bhend, Oftringen
- Arthur Braunschweig, Zürich
- Ron Caneel, Zürich
- Thomas Münch, Zürich
- Dr. Erika Palenzona-Djalili, Zürich
- Dr. Lilo Roost Vischer, Basel

Dank

Die Arbeit des ZIID ist nur dank der Unterstützung zahlreicher Partnerinstitutionen, Förderer und engagierter Personen möglich. Unser besonderer Dank gilt unseren Hauptunterstützern:



reformierte
kirche kanton zürich

Ebenso danken wir unseren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern aus Religionsgemeinschaften, Wissenschaft, Kultur und Zivilgesellschaft sowie den zahlrei-

chen Referierenden. Nicht zuletzt danken wir allen Teilnehmenden, die mit ihrem Interesse und ihrer Offenheit den interreligiösen Dialog lebendig halten.

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog ZIID
Pfungstweidstrasse 28 | 8005 Zürich
Tel +41 44 341 18 20 | info@ziid.ch | www.ziid.ch

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog ZIID |
Pfungstweidstrasse 28 | 8005 Zürich
Tel +41 44 341 18 20 | info@ziid.ch | www.ziid.ch